

**Bericht über die Mitgliederversammlung der
vfdb
am 09.Oktober 2000
in Stuttgart**

T A G E S O R D N U N G :

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 1999
Bericht der Kassenprüfer
Entlastung des Vorstandes
3. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr
2000
4. Ehrungen
5. Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Mitgliederversammlung und bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder zu erheben:

- † 26.01.2000 Brandamtsrat Manfred Nuy, Fulda
- † 26.02.2000 Branddirektor a.D., Dipl.-Ing. Jürgen Kallenbach, Toppenstedt
- † 08.03.2000 Bezirksbrandmeister a.D., Ing. Heinrich Warning, Meppen
- † August 2000 Oberingenieur a.D., Dipl.-Ing. Arno Löffler, Düsseldorf

TOP 1: Bericht des Vorsitzenden:

1. INTERSCHUTZ

Die INTERSCHUTZ 2000 in Augsburg besuchten 127.000 Personen. Im Vergleich zur INTERSCHUTZ 1994 in Hannover hat sich die Besucherzahl um 6 v.H. reduziert. Im Bereich der Aussteller war ein Zuwachs von 10 v.H. gegenüber Hannover zu verzeichnen, insbesondere hat die Zahl der ausländischen Aussteller zugenommen (um 30 v.H.). Die deutschen Aussteller waren mit 5 % mehr vertreten. Die Zahl der ideellen Aussteller hat um ca. 50 % abgenommen. Die Gründe sind unterschiedlicher Art. Zum einen konnten keine ausreichenden Flächen zur Verfügung gestellt werden, zum anderen waren es finanzielle Probleme oder auch Probleme der personellen Ressourcen.

Für die nächste INTERSCHUTZ sollte versucht werden, das Niveau der ideellen Aussteller von Augsburg zu halten oder sogar noch zu erhöhen.

Die Ausstellungsfläche ist insgesamt um 19 % reduziert worden, wobei die kommerziellen Aussteller mehr Platz hatten als 1994 in Hannover. Die Flächenreduktion ist also zu 100 % zu Lasten der ideellen Aussteller gegangen. Bei den ausländischen kommerziellen Ausstellern war ein Flächenzuwachs von 20 % zu verzeichnen. Die INTERSCHUTZ ist also ihrem Anspruch, internationale Leitmesse zu sein, gerecht geworden.

Der vfdB stehen aus der Beteiligung an der INTERSCHUTZ XXXXXXXX € zu. Dem stehen ca. XXXXXXXX € Ausgaben gegenüber. Die Ausgaben sind insbesondere angefallen für den vfdB-Anteil am gemeinsamen Messestand mit dem GdV/VdS, Unterstützungen verschiedener Verbände im Bereich des ideellen Teils der Ausstellung und durch Kosten im Zusammenhang mit der Ausstellungsvorbereitung. Von dem Überschuss sollen 50.000,00 € für Forschungsvorhaben, 10.000,00 € für die Anschubfinanzierung eines bundeseinheitlichen Statistikprogramms und weitere 10.000,00 € für ein spezielles Forschungsprojekt der ÖTV im Bereich Feuerwehrpersonal eingesetzt werden. Der Vorsitzende hofft, dass auch in den kommenden Jahren in Forschungsprojekte Beträge in vergleichbarer Höhe investiert werden können. Ferner sind von dem Überschuss Rücklagen für die nächste INTERSCHUTZ in 2005 zu bilden, u.a. für die Kosten des Ausstellungsstandes, für Reisekosten und sonstige Sachausgaben. Abzüglich der vorgesehenen

Finanzierungen und dieser Rücklagen kann die vfdb über einen Betrag in Höhe von XXXXXXX € frei verfügen. Diese Zahlen sind noch nicht dem ausgehändigten Haushaltsplan für das Jahr 2000 zu entnehmen, da die Schlussabrechnung noch nicht vorliegt. Die Zahlen fließen entweder in das Jahresschlussergebnis oder in den Haushalt des Jahres 2001 ein.

Insgesamt gesehen, war die INTERSCHUTZ ein voller Erfolg und auch die beiden Events von internationaler Bedeutung, die Veranstaltungen der CTIF und des CFPA, wurden von den Teilnehmern als sehr positiv bewertet.

Nach der INTERSCHUTZ hat der Messebeirat inzwischen getagt. Vom Messebeirat sind mehr Aktivitäten seitens der vfdb eingefordert worden als bisher zu verzeichnen. Dies ist durchaus als positives Zeichen zu werten, da dadurch die Rolle der vfdb als Trägerin des ideellen Ausstellungsteils gestärkt wird. Die vfdb wird sich dieser Aufgabe stellen.

Die Vorbereitungen für die nächste INTERSCHUTZ im Jahre 2005 in Hannover sind angelaufen. Es müssen Verträge geschlossen und Richtungen eingestiegt werden.

2. SONSTIGES:

Die Loseblattsammlung Vorbeugender Brandschutz der vfdb ist nach dem Ausscheiden von Herrn Weck als fachlicher Bearbeiter des Werkes auf eine neue vertragliche Basis gestellt worden. Nunmehr hat die vfdb als Herausgeber des Werkes mit dem Verlag Kultur und Wissen einen Vertrag geschlossen und ihrerseits Herrn Dr.-Ing. Laspeyres, ein Mitglied der vfdb, mit der fachlichen Bearbeitung der Sammlung beauftragt.

Anstelle der vfdb-Jahresfachtagung im Jahre 2001 soll ein Internationales Brandschutzseminar (IBS) durchgeführt werden. Das IBS wird in der Zeit vom 24. bis 26. Mai 2001 in München stattfinden. Am 24.05.01 (Christi-Himmelfahrt) sind die Vorstandssitzung und die Mitgliederversammlung vorgesehen. Am 25.05. wird es dann einen ganzen und am 26.05.2001 einen halben Seminartag geben. Als Seminarthema ist „Rechenverfahren im Vorbeugenden Brandschutz“ vorgesehen. Es soll versucht werden, möglichst viel praktische Bezüge herzustellen, so dass für jeden Seminarteilnehmer etwas Interessantes dabei ist. Dem Vorsitzenden ist es

wichtig, dass die modernen Methoden des Vorbeugenden Brandschutzes all den Brandschützern, auch denen, die in den Feuerwehren tätig sind, nahegebracht werden. Die Teilnahmegebühr pro Teilnehmer wird bei ca. 500,00 DM liegen, wobei den vfdb-Mitgliedern selbstverständlich Sonderkonditionen eingeräumt werden.

Das Seminar wird simultan ins englische übersetzt. Ab ca. 350 Teilnehmern trägt sich das IBS auch finanziell.

Die vfdb hat zusammen mit der WIBERA ein Projekt über die Kostenstruktur einer Kleiderkammer und einer Atemschutzwerkstatt bei der Feuerwehr initiiert. Dieses Projekt wird voraussichtlich Ende des Jahres abgeschlossen sein. Das Ergebnis wird auf einer CD-Rom erstellt und kann von Interessenten bei der vfdb käuflich erworben werden. Dieses Engagement der vfdb ist als Beitrag zur Kostenminimierung bei gleichzeitiger optimaler Nutzung dieser Einrichtungen zu verstehen.

Die vfdb hat den Besuch einer chinesischen Delegation, 7 hochrangige Angehörige der chinesischen Generalität, gesponsert. Die Besucher haben in Deutschland verschiedene im Brandschutz tätige Firmen, wie Magirus, Draeger, Schmitz usw. sowie die Feuerwehren Berlin, Hamburg und Frankfurt/M besucht.

Die Mitgliederzahl der vfdb ist im vergangenen Jahr stark gestiegen. Der vfdb gehören inzwischen 1.541 persönliche und 392 korporative Mitglieder an. Insgesamt macht dies einen Zuwachs von 6 % gegenüber einem 3 %igen Zuwachs in den vergangenen Jahren aus.

Das Richtlinienwerk der vfdb ist dem VdS-Verlag zur Vermarktung übergeben worden. Diese kommerzielle Vermarktung war bisher umstritten. Der Erfolg zeigt jedoch, dass dieser Schritt richtig war. Inzwischen sind weit über 600 Richtlinien verkauft worden. Damit werden die Richtlinien bekannter und es zeigt sich das Erfordernis, solche Richtlinien herauszugeben.

Der Vorstand ist zur Zeit dabei, die Vereinsstrukturen zu überdenken und Neues zu kreieren. Der Vorstand wird die anstehenden Änderungen zunächst intern diskutieren und einen **Entwurf** der neuen Satzung verabschieden. Dieser Entwurf soll dann im Internet auf der vfdb-homepage : www.vfdb.de zur Diskussion gestellt werden. Bei der Mitgliederversammlung im Mai 2001 in München sollen die Mitglieder über die

neue Satzung abstimmen. Der Vorstand hofft, dass sich die Mitglieder an der geplanten Neustrukturierung der vfdb rege beteiligen werden.

Der Vorsitzende stellt den Mitgliedern seinen Bericht zur Diskussion.

Auf Nachfrage teilt er mit, dass im Rahmen der o.g. Strukturveränderungen eine Findungskommission eingesetzt wurde, der die Herren Ries, BF Frankfurt als Vertreter des BFW, Prof. Grabski als Vorsitzender des TWB, Linden als stellv. Vorsitzender der vfdb und Spohn als Geschäftsführer angehören. Diese Findungskommission hat ein erstes Konzept entwickelt und Teile dieses Konzeptes dem Vorstand bereits vorgestellt.

TOP 2: Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister weist darauf hin, dass der Kassenbericht über das zurückliegende Geschäftsjahr sonst immer im Frühsommer erfolgte. Durch die Verlegung der vfdb-Jubiläumsjahresfachtagung in den Herbst hat sich dementsprechend auch der Berichtszeitpunkt hinausgeschoben. Jedes Mitglied hat daher mit dem Versand der Tagungsunterlagen eine detaillierte Übersicht über die Finanzsituation der vfdb am Ende des Haushaltsjahres 1999 erhalten. Aus diesem Grund können die Erklärungen kurz ausfallen.

Es ist festzustellen, dass die vfdb Ende 1999 – "nachdem sie zunächst einmal ihr Vermögen durch die Umrechnung auf € halbiert hat" – einen Kassenstand von rund XXXXXXXX €, was einem DM-Betrag in Höhe von rund XXXXXXXX entspricht, ausweisen konnte. Das bedeutet, dass das Vermögen der vfdb im Jahr 1999 um ca. XXXXXX € zugenommen hat. Der starke Anstieg der Mitgliederzahlen schlägt sich somit auch positiv auf die Finanzsituation der vfdb nieder.

Auf der Ausgabenseite waren für 1999 XXXXXXXX € veranschlagt. Tatsächlich sind jedoch nur XXXXXXXX € ausgegeben worden. Diesem Betrag standen Einnahmen in Höhe von XXXXXXXX € entgegen. Insgesamt konnte somit das Haushaltsjahr 1999 mit einem Überschuss in Höhe von rund XXXXXXXX € abgeschlossen werden.

Es waren keine außergewöhnlichen Haushaltsstellenabweichungen zu verzeichnen, so dass Einzelerläuterungen entbehrlich sind. Der Schatzmeister gibt den Mitgliedern Gelegenheit, sich zu dem Kassenbericht 1999 zu äußern.

Herr Blätte weist darauf hin, dass – zwar nicht aktuell – aber dennoch in absehbarer Zeit mit einer Erhöhung des Mitgliederbeitrages gerechnet werden muss.

Bericht der Kassenprüfer:

Herr Wittenberg gibt das Ergebnis der Buch- und Kassenprüfung der vfdb bekannt: Am 19.01.2000 wurden von den Kassenprüfern Fritzen und Wittenberg im Beisein des Geschäftsführers Spohn sowie der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle der vfdb Frau Schmitz die Buch- und Kassenprüfung der vfdb anhand des Jahresabschlusses 1999 über Einnahmen und Ausgaben geprüft. Zu dem Bericht des Schatzmeisters über das Geschäftsjahr 1999, ausgestellt am 16.01.2000, lagen die Haushaltsüberwachungslisten in Form von EDV-Ausdrucken, die Kontoauszüge, die Rechnungsbelege und die Anlagezertifikate vor. Bei sämtlichen Konten wurden jeweils der Vortrag und der Endbetrag überprüft. Außerdem wurden Stichproben der Rechnungs- und Abrechnungsbelege unter Hinzuziehung der Bankauszüge durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung stellt sich wie folgt dar:

Einnahmen und Ausgaben sind vollständig und richtig verbucht und belegt. Die Belege sind laufend nummeriert und abgeheftet. Die Haushaltsüberwachungslisten sind ordnungsgemäß und übersichtlich dargestellt. Die in dem Bericht aufgeführten Zahlen stimmen mit den Buchabschlüssen per 31.12.1999 überein. Die Vermögensaufstellung sowie die Einnahmen- und Ausgabenrechnungen waren rechnerisch in Ordnung.

Herr Wittenberg gibt ferner das Ergebnis der Kontoprüfung des Sonderkontos Unterstützung brandgeschädigter Kinder (UBK) für 1999 bekannt:

Die Prüfung hat am selben Tag mit denselben Teilnehmern stattgefunden. Beim Konto wurden jeweils der Vortrag und der Endbetrag überprüft. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Es wurden keine Ausgaben getätigt. Die Einnahmen sind vollständig und richtig verbucht und belegt. Die in dem Bericht aufgeführten Zahlen stimmen mit den Buchabschlüssen per 31.12.1999 überein. Das Sonderkonto wurde mit Datum vom 16.06.1999 aufgelöst. Der Betrag wurde in den Haushalt der vfdb überführt, aus dem zukünftig eingehende Anforderung erfüllt werden können.

Der Kassenprüfer schlägt dem Plenum vor, den Vorstand zu entlasten.

Fragen zu dem Bericht und dem Ergebnis der Kassenprüfer ergeben sich nicht. Der Vorstand wird von den Mitgliedern einstimmig entlastet.

TOP 3: Vorstellung und Genehmigung des Haushaltes für das Geschäftsjahr 2000:

Der Schatzmeister erläutert den Mitgliedern, dass die Kassengeschäfte der vfdb im Jahr 2000 bisher auf der Basis des Ende 1999 aufgestellten Entwurfs des Haushaltsplanes für das Jahr 2000 abgewickelt wurden. Der Haushaltsplanentwurf wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur Jahresfachtagung zugestellt. Gegenüber der Vorlage haben sich einige Veränderungen ergeben, u.a. durch finanzielle Auswirkungen der zwischenzeitlich abgeschlossenen Verträge. Es waren Ausgaben in Höhe von XXXXXXX € geplant. Als Besonderheit auf der Ausgabenseite schlägt der Betrag i.H.v. 20.000,00 € für die Erstellung des Jubiläumsheftes zu Buche. Den genannten Ausgaben stehen voraussichtliche Einnahmen 2000 in der selben Höhe gegenüber, wobei – um einen ausgeglichenen Haushalt zu erhalten – Entnahmen aus den Rücklagen in Höhe von XXXXXX € vorgesehen werden mussten. Da die Abwicklung des Haushaltes 2000 bereits weit fortgeschritten ist und einerseits ein großer Teil der finanziellen Verpflichtungen der vfdb schon gebucht worden ist und andererseits erheblich mehr Einnahmen zu verzeichnen sind, wird die Inanspruchnahme von Rücklagen voraussichtlich nicht erforderlich.

Der Schatzmeister stellt den Mitgliedern den Haushaltsplan 2000 zur Diskussion mit der Bemerkung, dass das Haushaltsjahr eher mit einem Überschuss abschließen

und dass die Tagung in Stuttgart den Haushalt der vfdb voraussichtlich nicht belasten wird. Für die Tagung haben sich offiziell 689 Mitglieder angemeldet. In der Vergangenheit lag die durchschnittliche Teilnehmerzahl bei 550.

Der Haushaltsplan 2000 wird einstimmig von den Mitgliedern genehmigt.

TOP 4: Ehrungen

Herr Blätte weist darauf hin, dass die noch lebenden Gründungsmitglieder der vfdb mit der neu geschaffenen goldenen Ehrennadel der vfdb für ihre 50-jährige Mitgliedschaft anlässlich dieser Jubiläums-Jahresfachtagung geehrt werden sollten. Aus gesundheitlichen Gründen konnte leider keiner der Gründungsmitglieder erscheinen. Die Ehrennadeln sollen den Jubilaren deshalb mit einem entsprechenden Begleitschreiben zugestellt werden. Geehrt werden:

Oberbranddirektor a.D. Hans Brunswig, Hamburg
 Branddirektor a.D. Hans Bumiller, Nürnberg
 Leitender Branddirektor a.D. Heinz Hoene, Berlin
 Oberbranddirektor a.D. Hans Rother, Düsseldorf

Mit der silbernen Ehrennadel für eine 25-jährige Mitgliedschaft werden folgende Mitglieder geehrt:

Stadtbrandrat Josef Aschenbrenner, Passau
 Dr. Klaus Krönke, Kiel
 Dierk Lay, Köln
 Michael Schnell, Köln
 Harald Ribitsch, Puch bei Hallein 274 (Österreich)
 Günter Hölzl, München
 Karl Binai, Kempten

Folgenden Mitgliedern, die nicht anwesend sind, werden die Urkunden und die Ehrennadeln zugestellt:

Abteilungsdirektor i.R. Karl Tiedtke, Much
Ministerialdirigent a.D. Walter Kayser, Hünstetten
Dr.-Ing. Rolf Berner, Karlsruhe
Ltd. Oberingenieur i.R. Dipl.-Ing. Erich Oberste-Schemmann, Altdorf
stv. Kommandant a.D. Frans Klouwens, Rotterdam
Brandschutzingenieur Friedhelm Holtgrave, Lotte
Oberbrandrat a.D., Dipl.-Ing. Werner Schweppe, Osnabrück
Brandoberrat a.D., Dipl.-Ing. Hans-Joachim Schallhorn, Oldenburg
Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Wilke, Bad Honnef
Herrn Branddirektor a.D., Dipl.-Ing. Rolf Simon, Hannover
Herrn Ernst August Rhein, Bergisch-Gladbach
Herrn Dipl.-Ing. Wolf Lösel, Münster

TOP 5: Verschiedenes

Herr Hinderer überreicht dem Vorsitzenden im Auftrag der Kommission für Europäische Zusammenarbeit ein Bild.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern für ihre Aufmerksamkeit und schließt die Sitzung.

gez. Blätte
(*Vorsitzender und Versammlungsleiter*)

gez. Spohn
(*Geschäftsführer*)